

[6059.]

Cassel, im Juli 1845.

An alle Buchhandlungen Deutschlands!

Die unterzeichneten hiesigen Collegen sind über Folgendes übereingekommen und beehren sich, Ihnen davon Mittheilung zu machen und um gütige Beachtung desselben zu bitten.

Unter der großen Masse neuer literarischer Erscheinungen kommt so Vieles, was für unseren Wirkungskreis gar nicht geeignet ist, dessen Zusendung an uns also ganz unnütz erscheint; es wird dafür nicht nur vergebliches Porto ausgegeben, sondern auch unnötig Zeit verschwendet, welche Beides wir passenderen, für uns brauchbaren Novitäten mit mehr Erfolg zuwenden könnten.

Wir haben uns deshalb entschlossen unverlangte Zusendungen von Novitäten gar nicht mehr anzunehmen

und statt dessen dasjenige selbst zu wählen, wovon wir mit Wahrscheinlichkeit Absatz hoffen dürfen. Hierzu werden wir uns der Verzeichnisse im Börsenblatte und Ihrer Wahlzettel bedienen, um deren frühzeitige Einsendung wir hiermit bitten.

Diese Mittheilung wird bis Ende September d. J. wohl zur Kenntniß aller beteiligten Herren Collegen gelangt sein können, und wir ersuchen demnach

vom 1. October d. J. an — mit Ausnahme von Continuationen, d. h. solcher, wovon wir die früheren Bände oder Hefte gebrauchten — alle unverlangten Novitätensendungen an uns einzustellen;

die, welche demohngeachtet noch an uns nach diesem Termine eingehen sollten, werden wir gegen Nachnahme der betreffenden Frachtkosten (von Leipzig her und zurück) mit 2 S $\ell$  pr. Pfund sofort remittiren.

Wir glauben dadurch im wahren Interesse der betreffenden Herren Verleger eben sowohl, als in unserem eigenen zu handeln, und bringen vorstehende Erklärung nicht nur durch das Börsenblatt, sondern auch durch besonderes Circular zur Kenntnißnahme aller Buchhandlungen.

Bei dieser Gelegenheit wollen wir auch bitten, allen Anzeigen, welche als Zeitungsbeilagen an irgend Einen der Unterzeichneten eingeschickt werden, nicht dessen Firma allein, sondern unsere vier Firmen beidrucken zu lassen; auf gleiche Weise werden wir von nun an auch die Anzeigen, welche zur Insertion in hiesige Zeitungen Einem von uns zukommen, mit unseren vier Firmen abdrucken lassen, und denken hierdurch manchem Verleger die Kosten für doppelte Insertion zu ersparen und ihren Vortheil auf diese Art besser zu wahren.

(Die Auflage der Kasselschen Allgemeinen Zeitung ist 900, die des Wochenblattes für die Provinz Niederhessen 1700 und die der Landwirtschaftlichen Zeitung für Kurhessen 2000. Die Insertionsgebühr in dem Wochenblatte beträgt pro Zeile 1 S $\ell$ ; die Petitzeile für Bücheranzeigen in der ersten u. letzten 1¼ S $\ell$ .)

Wir ersuchen Sie von obigen beiden Gegenständen genaue Notiz zu nehmen und empfehlen uns als

Ihre ergehenden

W. Appel. — J. J. Bohné.

J. C. Krieger'sche Buchhandlung.

J. Luchhardt'sche Buchhandlung.

[6060.] Die **Mayr'sche** Buchhandlung in Salzburg verbittet sich jede unverlangte Zusendung von Flugschriften religiös-polemischen Inhalts, namentlich von solchen, die gegen die Römisch-Katholische Kirche gerichtet sind.

[6061.] Von Schriften über die **Ronge'sche** An gelegenheit bitte mir nichts mehr unverlangt, aber rechtzeitig Wahlzettel zu senden.

Neustadt a/Spardt, 16. Aug. 1845.

A. H. Gottschick.

[6062.] **C. P. Melzer** erbittet sich schleunigst

Verzeichnisse von Romanen, Novellen &c. zu herabgef. Parthie- oder Paar-Preisen, Behufs Anlegung einer Leihbibliothek.

[6063.] Da wir uns jetzt auch mit Musikalienhandel befassen wollen, so erbitten wir von allen in diesem Jahre erschienenen Musikalien 1 Expl. à Cond.; für den Absatz solcher, welche mit 50 % Rab. uns geliefert werden, verwenden wir uns vorzugsweise.

Lüneburg, Juli 1845.

Engel's Buchhandlung.

[6064.] Von allen für 1846 erscheinenden Taschenbüchern mit Kupfern erbitte 1 Ex. roh u. 1 Ex. gebdn. à Cond.

Wilhelm Fabian in Stettin.

[6065.] Vom 1. Septbr. ab erscheint, als Gratizgabe zum „Freimüthigen“ ein

## Literaturblatt.

Da der Freimüthige in Berlin fast in jeder Conditorei, Restauration &c. ausliegt und in schöngeistiger Beziehung von wirklich bedeutendem Einflusse ist, so gehört ein anzeigendes, kurz recensirendes Literaturblatt zu den Nothwendigkeiten und der Erfolg, welchen Inserate bringen würden, kann nur ein lohnender sein.

Für Ankündigungen berechne ich 2 S $\ell$  pro durchlaufende Zeile, doch ist es nötig, daß ein Exemplar des betr. Werkes Behufs Recension beigelegt werde, deren Raum dann selbstredend nicht berechnet wird.

Gleichzeitig wird zu dem

Organ, für das deutsche Volkschriftenwesen ein Literaturblatt gegeben. Das Organ erscheint in 3500 Auflage, kommt in die Hände fast sämtlicher Geistlichen und Lehrer Norddeutschlands, bildet den Leiter für die Anschaffungen der Volks- und Dorfbibliotheken und würde daher Anzeigen von Schul- und Volkschriften von großer Wirksamkeit sein. Die gespaltene Petitzeile berechne ich mit 2 S $\ell$ .

Adolph Nieß.

[6066.] Zu Inseraten empfehle ich das bei mir erscheinende **Danziger Tageblatt**

Auflage 1500 die gespaltene Petitzeile 1 S $\ell$ . Das Tageblatt wird hier und in der Umgegend stark gelesen u. werden Inserate verbunden mit meiner Thätigkeit stets den besten Erfolg haben.

Danzig, Mai 1845.

F. A. Weber.

[6067.] Zur gefälligen Beachtung.

Große Unannehmlichkeiten bei der diesjährigen Abrechnung veranlassen uns, auf unsere frühere Anzeige, Börsenblatt 1844 Nr. 78 (5854) zurückzukommen.

Wir erklären hiermit auf das Bestimmteste, daß wir Alles, was nach Mitte November, selbst von Leipziger Handlungen auf alte Rechnung abgeht, wenn es retour verlangt wird, gegen Porto- und Steuer-Nachnahme zurück senden; was nicht zurück verlangt wird, notiren wir stillschweigend auf neue Rechnung. — Mögen doch die Herren Verleger bedenken: Donau, Theiß, Körös, Kiraty Hago, ungebahnte Straßen &c. sind für Frachtfuhrleute im Winter oft 3 Monate lang unübersteigbare Hindernisse; wie ist es dann möglich, Remisse u. Zahlungsliste zur D. u. M. nach Leipzig zu senden?

Ferner bitten wir uns gänzlich mit Lokalschriften, Schulbüchern und Hefen unter 6 S $\ell$  zu verschonen; letztere müßten denn von höchstem Interesse sein. Hefwerke, wobei die Hälfte oder drei Viertel des Werks Rest geschrieben wird, verbitten wir uns ebenfalls.

Freundlichsten Dank den Herren Verlegern, die unsere Wünsche in voriger Messe so gütig erfüllten. Clausenburg, August 1845.

Mit aller Achtung

Gab. Barra's Wwe. &amp; Stein.

[6068.] Zur Nachricht für Verleger naturhistorischer Werke mit Abbildungen.

Eine Parthie sehr sauber gestochener und nur wenig gebrauchter Kupferplatten (circa 2½ Str. an Gewicht), mit naturgeschichtlichen, vortrefflichen Zeichnungen, soll zum dreifachen Kupferwerthe verkauft werden und sind Abdrücke (schwarz und colorirt) durch E. Wagner, lange Straße Nr. 17 in Leipzig, zur Ansicht zu erhalten.

[6069.] Verkaufs-Anzeige. Der Selbst-Verleger eines kalligraphischen Werkes, welches vom hohen Ministerio der geistlichen- und Schul-Angelegenheiten, sowie von sämtlichen Regierungen des Preussischen Staats den Schulen dringend empfohlen ist, auch in Zeit von circa 2 Jahren einen Absatz von 2000 complete Exemplaren erzielt hat, ist Krankheits halber gewillt, dies Verlags-Werk zu verkaufen. Die Königl. Hof-Steindruckerei in Magdeburg giebt auf frankirte Briefe nähere Auskunft.

[6070.] Illustrationen zu historischen, landschaftlichen, naturgeschichtlichen, architectonischen, technischen und wissenschaftlichen Werken werden

in Holzschnitt

im besten Style von deutschen und englischen Künstlern schnell und zu billigen Preisen ausgeführt in

Allanson's xylographischer Anstalt.  
Leipzig, Inselstraße No. 14.

[6071.] Mein Geschäftslokal befindet sich jetzt Königsstraße No. 16, 1. Etage (über der Arnoldischen Buch.)

Otto Klemm.